

# Q2

6-MONATSBERICHT 2007

---

**Auf einen Blick**

in TEUR	6M/2007	6M/2006	in %
Umsatz	92.448	62.292	+ 48,4
Bruttomarge in %	12,7	13,3	
EBITDA	4.362	2.574	+ 69,5
EBIT	3.143	2.007	+ 56,6
EBIT-Marge in %	3,4	3,2	
Konzernperiodenüberschuss	2.695	1.517	+ 77,7
Operativer Cashflow	- 12.183	4.981	
Investitionen	9.455	25.622	- 63,1

---

in TEUR	30.06.2007	31.12.2006	in %
Bilanzsumme	164.764	87.398	+ 88,5
Eigenkapital	74.001	68.893	+ 7,4
Eigenkapitalquote in % <sup>1</sup>	44,9	78,8	- 33,9 %-Punkte
Zahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	111	80	+ 38,8

<sup>1</sup> Bedingt durch Wandelanleihe

## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,**

das zweite Quartal 2007 ist für die BIOPETROL-Gruppe insgesamt positiv verlaufen. Konzernumsatz und Nettoergebnis stiegen nach dem saisonal bedingt schwächeren Jahresauftakt deutlich an. Die EBIT-Marge konnte trotz schwieriger Marktbedingungen leicht verbessert werden. Auch bei der konsequenten Ausweitung der Produktionskapazitäten haben wir die nächsten Planungsziele erreicht. Die Mittel für die Expansion nahmen wir bereits im Februar durch die Platzierung einer Wandelanleihe im Volumen von EUR 75 Mio. auf.

Unser drittes Werk, das wir in Rotterdam bauen, wird aller Voraussicht nach im Q1 2008 seinen Betrieb aufnehmen. Zusammen mit unseren Produktionsstätten in Schwarzeide und Rostock rückt das strategische Ziel, die Gesamtkapazität zunächst auf 750.000 t Biodiesel auszubauen, in greifbare Nähe. Mit dem dritten Werk in Rotterdam forciert BIOPETROL die Internationalisierung, um die Abhängigkeit vom deutschen Markt für Biokraftstoffe zu reduzieren.

Die Lage der Biodieselersteller in Deutschland bleibt nach der Einführung der Energiesteuer auf Biodiesel im August 2006 unverändert schwierig. Die zur Zeit geltende stufenweise Besteuerung macht es Biodiesel als Alternativkraftstoff schwer, sich gegen fossile Kraftstoffe an der Tankstelle zu behaupten. Im freien Verkaufsmarkt (B100) soll im Jahr 2008 der Energiesteuersatz von aktuell EUR 0,09 pro Liter auf EUR 0,15 pro Liter angehoben werden. 2012 soll Biodiesel dann mit EUR 0,45 pro Liter fast voll besteuert werden. Im Beimischungsmarkt (B5) gilt bereits seit Januar 2007 der volle Steuersatz von EUR 0,474 pro Liter.

Die Besteuerung von Biodiesel in Deutschland bleibt ein Politikum. Im Juli scheiterten Unternehmen aus der Biokraftstoffbranche mit einer Beschwerde vor dem Bundesverfassungsgericht und dem Argument, dass Teile des Energiesteuergesetzes (EnStG) aus ihrer Sicht nicht verfassungskonform sind. Auch BIOPETROL hatte zusammen mit drei weiteren Biodieselerstellern eine entsprechende Beschwerde vorbereitet, diese aber nach dem gescheiterten Versuch der Wettbewerber nicht weiter ver-

folgt. Wir werden jedoch zusammen mit den Verbänden unser Engagement für eine verlässliche und nachhaltige Politik zu Gunsten der Biokraftstoffanbieter verstärken. Ziel bleibt es, die Wettbewerbsfähigkeit für Biokraftstoffe gegenüber fossilen Kraftstoffen durch eine weitere Anhebung der Beimischungsquote und eine flexible Besteuerung zu erhalten.

Eine weitere Herausforderung stellen subventionierte Importe von sogenanntem Biodiesel B99 aus den USA dar, die zusätzlich den Markt in Europa und speziell den deutschen Reinkraftstoffmarkt für Biodiesel (B100) stark unter Druck gesetzt haben. Das Problem wird mittlerweile zwischen den zuständigen europäischen und US-Behörden diskutiert, und wir hoffen sehr, dass die amerikanische Regierung die Subvention für Biodiesel künftig auf den heimischen Markt beschränkt.

Trotz dieses schwierigen Umfeldes hat die BIOPETROL-Gruppe in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres den Umsatz um 48,4 % auf TEUR 92.448 (Vj: TEUR 62.292) gesteigert. Während im ersten Quartal 2007 noch TEUR 42.344 Erlöse wurden, stieg der Umsatz im zweiten Quartal des Berichtsjahres weiter auf TEUR 50.104 an. Auf das Ausland entfällt mittlerweile mehr als ein Drittel des Umsatzes. Die Bruttomarge betrug im ersten Halbjahr 2007 12,7 % im Vergleich zu 13,3 % im ersten Halbjahr 2006, und die EBIT-Marge erreichte 3,4 % im Vergleich zu 3,2 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das Betriebsergebnis (EBIT) kletterte um 56,6 % auf TEUR 3.143 (Vj: TEUR 2.007), und der Periodenüberschuss legte im Konzern um 77,7 % auf TEUR 2.695 (Vj: TEUR 1.517) zu. Auch hier trug das zweite Quartal mit TEUR 2.047 nach einem nur leicht positiven Ergebnis im ersten Quartal entscheidend zur Verbesserung der Halbjahreszahlen bei. Die Ergebnisse der Gruppe bleiben wie erwartet weiter belastet durch die Vorlaufkosten zum Bau der Anlage in Rotterdam. Dennoch konnte das Ergebnis pro Aktie (unverwässert) auf EUR 0,07 (Vj: EUR 0,04) zulegen.

Biodiesel ist der am häufigsten genutzte Biokraftstoff in Deutschland. Mit unserer Strategie des raschen und konsequenten Ausbaus der Produktionskapazitäten sowie einer zügigen Internationalisierung wollen wir weiteres nachhaltiges Wachstum in der Gruppe erzielen. Mit logistisch wie technisch bestens ausgestatteten Produktionsstätten sowie schlanken Kostenstrukturen sieht sich die BIOPETROL-Gruppe für die bevorstehende Marktkonsolidierung gut gewappnet.

Düsseldorf, 21. August 2007



KLAUS-ULRICH HENSCHEL  
CEO



RUDOLF ALBERT  
CFO

## Management Report

### DEUTSCHLAND VOR MARKTKONSOLIDIERUNG

Auf Basis der Inlandsverbrauchszahlen für Biodiesel des Bundesamtes für Statistik bis Mai 2007 errechnet sich für das Gesamtjahr in Deutschland ein Biodieselabsatz von etwa 3,0 Mio. t. Das entspricht einer Wachstumsrate von etwa 20% im Vergleich zum Vorjahr (2,5 Mio. t). Grösste Abnehmer im deutschen Biodieselmart dürften 2007 nahezu gleichauf das Transportgewerbe und die Mineralölindustrie sein, die die Abnahmemenge aufgrund der seit dem 01.01.2007 geltenden Beimischungsverpflichtung B5 erhöht haben. Mit einigem Abstand folgen die öffentlichen Tankstellen und die Landwirtschaft.

Eine Herausforderung bleiben dennoch die hohen Kapazitäten der Biodiesel-Industrie, die gerade in Deutschland im Vertrauen auf eine verlässliche Energiepolitik sehr rasch und deutlich ausgebaut worden sind. Der grösste Teil der Produktionskapazitäten in der gesamten EU entfällt auf den deutschen Markt. Branchenexperten schätzen, dass die Gesamtkapazität für die Biodiesel-Herstellung in Deutschland aktuell bereits bei über 5 Mio. t liegt. Damit ist Deutschland unangefochtener Spitzenreiter in Europa.

Die Entscheidung des Gesetzgebers, seit August 2006 eine Energiesteuer auf Biodiesel zu erheben, hat die gesamte Branche nachhaltig getroffen. Der Preisvorteil gegenüber fossilem Diesel hat sich durch die Steuer deutlich verringert. Das bedeutet vor allem für die Grossabnehmer aus dem Transportgewerbe, dass das Tanken von Biodiesel als Alternative zu fossilem Diesel weniger attraktiv geworden ist. Die Umrüstung der LKWs auf reines Pflanzenöl und die Erweiterung der Tankkapazität pro LKW zur besten Nutzung des Preisvorteils für fossilen Dieselmotoren an ausländischen Tankstellen sind die Folge. Die deutsche Biodieselindustrie hat darauf mit massiven Preiszugeständnissen zu Lasten ihrer operativen Margen reagieren müssen.

Die jeweiligen Interessenverbände der Biokraftstoffindustrie befürchten wohl zu Recht, dass das Energiesteuergesetz (EnStG) in seiner jetzigen Form nach einer weiteren Anhebung der Energiesteuer auf 0,15 ct/l ab 01.01.2008 zu einer dramatischen Konsolidierung am Markt für Biodiesel führen wird. Das heisst, die nächste Steuerstufe bedeutet zwangsläufig das Ende für viele Biodieselhersteller. Doch das ist nicht alles: Neben der Vernichtung von Arbeitsplätzen wird auch die grosse Chance vertan, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss bereits heute um mehr als 10 Mio. t pro Jahr zu reduzieren.

Die Hoffnung der Branchenverbände und ihrer Mitglieder ruht nun auf einer Novellierung des Energiesteuergesetzes nach der politischen Sommerpause. Diese orientiert sich an der sogenannten Roadmap für Biokraftstoffe der deutschen Regierung, die bis 2020 einen Anteil an Biokraftstoffen von 17 % als machbar ansieht. In einem ersten Schritt soll bereits B7 ab 2008 eingeführt werden und B10 bis Ende dieses Jahrzehnts. Es gilt vor allem, die Wettbewerbsfähigkeit des Einsatzes von Biokraftstoffen zu sichern.

### INTERNATIONALISIERUNG SCHREITET VORAN

Auch in der EU geht die Diskussion um den Einsatz von Biokraftstoffen weiter. Im Rahmen einer Empfehlung der EU-Kommission vom 15. Februar d. J. soll bis 2020 der Anteil der alternativen Treibstoffe am gesamten Kraftstoffverbrauch in der EU27 bei 10 % liegen. Die Generaldirektion Landwirtschaft der Europäischen Kommission hat dazu festgestellt, dass dies nicht zu einer Störung des einheimischen Marktes für die Lebens- und Futtermittelproduktion führen wird. Darüber hinaus komme es weder zu einer Überstrapazierung der verfügbaren Anbauflächen noch zu einem nennenswerten Anstieg des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln oder des Verbrauchs von Wasser, wie gelegentlich zu lesen ist.

Wir haben die BIOPETROL-Gruppe in den vergangenen Jahren so positioniert, dass wir uns optimistisch den Herausforderungen des europäischen Biodieselmарktes stellen können. Mehr als ein Drittel des Konzernumsatzes der BIOPETROL-Gruppe werden derzeit schon ausserhalb von Deutschland erzielt. Im Jahr 2008 sollen es mehr als 60 % sein. In einem schwierigen Marktumfeld hatten wir schon grosse Teile unserer Kapazitäten für 2007 verkauft. Trotz dieser insgesamt positiven Entwicklung wurde der Kurs unserer Aktie durch Schwierigkeiten einiger Wettbewerber nicht unerheblich beeinflusst.

#### DEUTLICHER UMSATZANSTIEG

Die BIOPETROL INDUSTRIES AG hat den Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten 2007 um 48,4 % auf TEUR 92.448 (Vj: TEUR 62.292) gesteigert. Massgeblich für diese Umsatzausweitung ist das Werk Rostock, das nun über eine Produktionskapazität von 200.000 t im Jahr verfügt und wesentlich dazu beiträgt, mit dem logistisch idealen Zugang zu den angrenzenden Nachbarländern die eingeschlagene Internationalisierungsstrategie voranzubringen. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2006 verbesserte sich der Umsatz um rd. 62 % auf TEUR 50.104 im Vergleich zu TEUR 30.865 im selben Vorjahreszeitraum.

Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums 116.729 t Biodiesel verkauft. In der ersten Jahreshälfte 2006 waren es 73.410 t. Beim Pharmaglycerin beläuft sich die Verkaufsmenge auf 7.341 t im Vergleich zu 8.353 t im Vorjahr. Damit ent-

fallen im ersten Halbjahr 2007 über 94 % der erzielten Umsätze auf Biodiesel, davon wiederum mehr als ein Drittel auf das Ausland. Pharmaglyzerin trägt zu 3 % zum Umsatz bei, die übrigen 3 % resultieren aus dem Handel mit Pflanzenölen und sonstigen Kuppelprodukten.

#### ERGEBNIS UND MARGE STEIGEN

Das EBITDA legte im ersten Halbjahr 2007 im hohen zweistelligen Prozentbereich zu und verbesserte sich um fast 70 % auf TEUR 4.362. Im Vergleich hierzu betrug in der ersten Jahreshälfte 2006 das EBITDA TEUR 2.574. Durch diese überproportionale Ergebnisverbesserung erhöhte sich die EBITDA-Marge in diesem Zeitraum um 0,6 Prozentpunkte auf 4,7 %. Auf Quartalsbasis betrug die Marge ebenfalls 4,7 % (Vj: 2,3 %).

Folgende Faktoren haben die Margensteigerung vorrangig begünstigt:

- Erste Skaleneffekte aus der konsequenten Kapazitätsausweitung
- Effiziente Kostenstruktur
- Optimierung der Einkaufs- und Vertriebswege über unsere Tochtergesellschaft BIOPETROL TRADING ZUG AG
- Exportgeschäft aus Rostock
- Absicherung gegen steigende Rohstoffkosten über Terminkontrakte

#### Vertriebsstatistik

in t	Q2/2007	Q2/2006	6M/2007	6M/2006
Biodiesel	64.810	36.166	116.729	73.410
Pharmaglycerin	2.844	4.136	7.341	8.353

## Preisentwicklung für Deutschland

Durchschnittspreise pro t	Q2/2007	Q1/2007	Veränderung in %
Biodiesel <sup>1</sup>	817,61	850,88	- 3,91
Rapsöl fob Dutchmill	615	593	+ 3,7
Sojaöl fob Dutchmill	587	539	+ 8,9

<sup>1</sup> Grosshandelspreise, Quelle: Oil Market Report (OMR)

Trotz der erreichten Margenverbesserung bleibt das Umfeld im Biodieselmkt – besonders in Deutschland – weiter schwierig. Steigenden Rohstoffkosten stehen fallende Preise für Biodiesel entgegen. Alleine im ersten Halbjahr gaben diese um fast 4 % nach.

Um das Werk in Rotterdam planmässig in Betrieb nehmen zu können, wird zudem jetzt schon in den Aufbau von Personal investiert. Diesen Kosten stehen bislang aber noch keine Erträge gegenüber – ein Effekt, der das Unternehmen noch im gesamten Jahr 2007 begleiten wird. Der Start der Produktion in Rotterdam wird für das erste Quartal 2008 angestrebt.

Die BIOPETROL-Gruppe beschäftigte in den ersten sechs Monaten durchschnittlich 111 Mitarbeiter. Die Personalkosten erhöhten sich dementsprechend auf TEUR 2.597, nachdem im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Personalaufwand von TEUR 1.717 verbucht wurde. Im zweiten Quartal stiegen die Aufwendungen für das Personal auf TEUR 1.339 (Vorjahresquartal: TEUR 889).

Durch die verstärkten Investitionen in neue Anlagen erhöhten sich die Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Berichtszeitraum auf TEUR 1.212. Im Vorjahr betragen diese TEUR 590. Auf das zweite Quartal entfielen dabei TEUR 519, nach TEUR 303 im Q2 2006. Ungeachtet der hohen Investitionen in den Kapazitätsaufbau und der zu berücksichtigenden Vorlaufkos-

ten konnte im ersten Halbjahr 2007 ein Konzernperiodenüberschuss von TEUR 2.695 erzielt werden (Vj: TEUR 1.517).

### OPERATIVER CASHFLOW DURCH AUSBAU DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT GEPRÄGT

Im ersten Halbjahr reduzierte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf TEUR -12.183, nachdem dieser in der entsprechenden Vorjahresperiode noch bei TEUR 4.981 gelegen hatte. Die Gründe für diese Entwicklung liegen im Wesentlichen im Anstieg des Umlaufvermögens durch das starke Wachstum, hier insbesondere im Zuwachs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie im Anstieg der Vorräte um ca. TEUR 11.000 im Vergleich zum Stichtag 31.12.2006. Ein weiterer Grund liegt in der Bilanzierung von Finanzderivaten in Höhe von ca. TEUR 7.000. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2007 TEUR 72.905. Er resultiert aus der Platzierung einer Wandelanleihe im Volumen von TEUR 75.000. Hierbei entstanden Kosten für die Platzierung in Höhe von TEUR 2.095, die zu einem negativen Finanzergebnis von TEUR -590 führten.

Die Bilanzsumme verdoppelte sich nahezu auf TEUR 164.764 von zuvor TEUR 87.398. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Emission der Wandelanleihe im ersten Quartal 2007. In Folge der höheren Fremdvverschuldung durch die Wandelanleihe ging

die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2007 auf 44,9 % zurück. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten der BIOPETROL-Gruppe betragen nunmehr TEUR 70.741. Das Anlagevermögen stieg um TEUR 5.289 auf TEUR 66.743. Der überwiegende Teil des Zuwachses (TEUR 4.541) entfällt dabei auf Investitionen in Sachanlagen. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt TEUR 57.343 und liegt – korrespondierend zur Investitionstätigkeit – im Plan.

#### **AUSBLICK: INTERNATIONALES WACHSTUM**

Die BIOPETROL INDUSTRIES AG hält an der eingeschlagenen Wachstumsstrategie unverändert fest. Neben den Produktionsstandorten in Schwarzheide und in Rostock, die zusammen über eine jährliche Kapazität von 350.000 t verfügen, soll im Jahr 2008 auch das Werk in Rotterdam seinen Beitrag zum Erfolg der Gruppe leisten. Die Produktionskapazitäten betragen dann insgesamt 750.000 t. Damit wird BIOPETROL zu den führenden Biodieselherstellern in Europa gehören.

Wie die Werke in Schwarzheide und Rostock verfügt der Standort in Rotterdam über beste logistische Anbindungen. Neben dem Zugang zum Strassen-, Schienen- und Schiffsverkehr liegen zudem international wichtige Pipeline-Netze in unmittelbarer Nähe. Von hier aus werden wir die Internationalisierung der BIOPETROL-Gruppe unvermindert zügig vorantreiben und so die Abhängigkeit vom deutschen Biodieselmärkte weiter reduzieren. Mit einer ausgewogenen und bewusst international ausgerichteten Kundenstruktur ist es unser Ziel, 2008 mehr als 60 % des Gesamtumsatzes ausserhalb Deutschlands zu erzielen.

Den verschärften Bedingungen am Markt für Biodiesel begegnen wir mit umfangreichen Absicherungsstrategien im Einkauf und im Vertrieb über die Tochter BIOPETROL TRADING GMBH. Unsere modernen Anlagen ermöglichen es uns, in der Produktion nahezu alle

Pflanzenöle zu Biodiesel zu verarbeiten. Damit sind wir in der Beschaffung weniger von der Preisentwicklung einzelner Rohstoffe abhängig.

## Konzernabschluss der BIOPETROL INDUSTRIES AG

### Konzern-Erfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren)

in TEUR	Q2/2007	Q2/2006	6M/2007	6M/2006
Umsatzerlöse	50.104	30.865	92.448	62.292
Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	1.544	- 328	420	0
Sonstige betriebliche Erträge	4.970	103	5.568	114
<b>Gesamtleistung</b>	<b>56.618</b>	<b>30.640</b>	<b>98.436</b>	<b>62.406</b>
Materialaufwand	- 47.959	- 26.789	- 85.929	- 54.101
<b>Rohergebnis</b>	<b>8.659</b>	<b>3.851</b>	<b>12.507</b>	<b>8.305</b>
Personalaufwand	- 1.339	- 889	- 2.597	- 1.717
Abschreibungen auf Anlagevermögen	- 519	- 303	- 1.212	- 590
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.110	- 2.264	- 5.555	- 3.991
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.689</b>	<b>393</b>	<b>3.143</b>	<b>2.007</b>
Finanzergebnis	- 426	157	- 590	304
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.263</b>	<b>550</b>	<b>2.553</b>	<b>2.311</b>
Steuern vom Ertrag	- 216	- 36	142	- 794
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>2.047</b>	<b>514</b>	<b>2.695</b>	<b>1.517</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR, Basis</b>	<b>0,06</b>	<b>0,01</b>	<b>0,07</b>	<b>0,04</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert</b>	<b>0,05</b>	<b>0,01</b>	<b>0,06</b>	<b>0,04</b>
<b>EBITDA in TEUR</b>	<b>2.331</b>	<b>695</b>	<b>4.362</b>	<b>2.574</b>

## Konzernbilanz

in TEUR	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	114	134	- 20
Sachanlagen	65.346	60.805	4.541
Aktive latente Steuern	1.283	515	768
<b>Anlagevermögen</b>	<b>66.743</b>	<b>61.454</b>	<b>5.289</b>
Vorräte	11.355	10.656	699
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.664	5.641	10.023
Sonstige Vermögensgegenstände	2.426	1.344	1.082
Derivative Finanzinstrumente	11.136	3.897	7.239
Aktive Rechnungsabgrenzungen	97	52	45
Flüssige Mittel	57.343	4.354	52.989
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>98.021</b>	<b>25.944</b>	<b>72.077</b>
<b>Aktiven</b>	<b>164.764</b>	<b>87.398</b>	<b>77.366</b>
Aktienkapital	24.273	24.273	0
Kapitalrücklage	38.068	35.655	2.413
Gewinnreserven	11.660	8.965	2.695
<b>Eigenkapital</b>	<b>74.001</b>	<b>68.893</b>	<b>5.108</b>
Finanzverbindlichkeiten	70.741	0	70.741
Passive latente Steuern	680	333	347
Rückstellungen	247	241	6
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>71.668</b>	<b>574</b>	<b>71.094</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.886	13.024	- 3.138
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.218	1.083	6.135
Steuerrückstellungen	1.270	3.021	- 1.751
Sonstige Verbindlichkeiten	721	803	- 82
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>19.095</b>	<b>17.931</b>	<b>1.164</b>
<b>Passiven</b>	<b>164.764</b>	<b>87.398</b>	<b>77.366</b>

## Konzern-Geldflussrechnung

in TEUR	6M/2007	6M/2006
Reingewinn	2.695	1.517
Planmässige Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.212	590
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	448	0
Zinszahlungen	713	307
Veränderung der Rückstellungen	6	825
Veränderung derivativer Finanzinstrumente	- 7.239	0
Steuerzahlungen	- 2.013	- 250
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	- 11.849	- 1.060
Veränderung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	3.844	3.052
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 12.183</b>	<b>4.981</b>
Investitionen in Anlagevermögen	- 9.455	- 25.622
Erhaltene Zuschüsse für Investitionen	1.722	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 7.733</b>	<b>- 25.622</b>
Erlös aus der Ausgabe einer Wandelanleihe	72.905	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>72.905</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>52.989</b>	<b>- 20.641</b>
Finanzmittelbestand am 1. Januar	4.354	35.128
Finanzmittelbestand am 30. Juni	57.343	14.487

## Konzern-Eigenkapitalnachweis

in TEUR	Aktienkapital	Kapitalrücklage	Gewinnreserven	Gesamt
31. Dezember 2005	24.273	35.655	3.291	63.219
Reingewinn	0	0	5.674	5.674
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>24.273</b>	<b>35.655</b>	<b>8.965</b>	<b>68.893</b>
Ausgabe einer Wandelanleihe	0	2.413		2.413
Konzernperiodenüberschuss	0	0	2.695	2.695
<b>30. Juni 2007</b>	<b>24.273</b>	<b>38.068</b>	<b>11.660</b>	<b>74.001</b>

### Konzern-Erfolgsrechnung (Umsatzkostenverfahren)

in TEUR	Q2/2007	Q2/2006	6M/2007	6M/2006
Umsatzerlöse	50.104	30.865	92.448	62.292
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 49.618	- 28.635	- 92.134	- 57.138
Erfolg aus Warenkontrakten	1.961		3.591	0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.447</b>	<b>2.230</b>	<b>3.905</b>	<b>5.154</b>
Vertriebskosten	- 575	- 681	- 1.214	- 1.260
Allgemeine Verwaltungskosten	- 703	- 1.259	- 1.519	- 2.001
Sonstige betriebliche Erträge	1.526	103	1.977	114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6	0	- 6	0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2.689</b>	<b>393</b>	<b>3.143</b>	<b>2.007</b>
Finanzerträge	552	164	818	315
Finanzaufwendungen	- 978	- 7	- 1.408	- 11
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 426</b>	<b>157</b>	<b>- 590</b>	<b>304</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.263</b>	<b>550</b>	<b>2.553</b>	<b>2.311</b>
Ertragsteuern	- 216	- 36	142	- 794
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>2.047</b>	<b>514</b>	<b>2.695</b>	<b>1.517</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR, Basis</b>	<b>0,06</b>	<b>0,01</b>	<b>0,07</b>	<b>0,04</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert</b>	<b>0,05</b>	<b>0,01</b>	<b>0,06</b>	<b>0,04</b>
<b>EBITDA in TEUR</b>	<b>2.331</b>	<b>695</b>	<b>4.362</b>	<b>2.574</b>

## Konzern-Anhang der BIOPETROL INDUSTRIES AG

### RECHNUNGSLEGUNGS- GRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der BIOPETROL INDUSTRIES AG, Zug, stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen worden. Der Abschluss wurde in Euro im Einklang mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt und weist keine Veränderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2006 aus. Die Angaben in Euro erfolgen in der Einheit Tausend Euro („TEUR“).

Laufende Informationen und Veröffentlichungen erhalten Sie auf unserer Investoren-Internetseite unter [www.biopetrol-ind.com/ir\\_disclaimer.htm](http://www.biopetrol-ind.com/ir_disclaimer.htm).

### Finanzkalender

	Termine
Veröffentlichung der Q3-Zahlen 2007 mit Conference Call für Analysten	20. November 2007
Veröffentlichung des Konzern-Jahresabschlusses zum Geschäftsjahr 2007; Analystenkonferenz in Frankfurt	Frühjahr 2008

# Impressum

## **HERAUSGEBER**

---

BIOPETROL INDUSTRIES AG  
Baarerstrasse 53 / 55  
CH-6304 Zug  
TELEFON +41(0)41.727 81 00  
TELEFAX +41(0)41.720 17 18  
www.biopetrol-ind.com

## **ANSPRECHPARTNER FÜR INVESTOR RELATIONS**

---

Gerd Rückel  
TELEFON +49(0)69.58 99 73 06  
TELEFAX +49(0)69.58 99 73 49  
gerd.rueckel@biopetrol-ind.com

## **REDAKTION**

---

equinet Communications AG, Frankfurt

## **GESTALTUNG**

---

Heisters & Partner,  
Büro für Kommunikationsdesign, Mainz

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung).